



Bericht des Hochschulrats der Universität Hamburg über seine 54. Sitzung am 1. Juni 2017

Im Rahmen des Berichts des Präsidiums über aktuelle Entwicklungen unterrichtete der Präsident den Hochschulrat darüber, dass eine Gutachtergruppe unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Baumert ein sehr differenziertes Gutachten zur Struktur der Fakultät EW vorgelegt hat, das derzeit mit dem Dekanat und den Gremien der Erziehungswissenschaft diskutiert wird.

Vizepräsidentin Prof. Dr. Frost berichtete dem Hochschulrat, dass die Universität den Antrag für das Tenure-Track-Programm des Bundes fristgerecht bei der BWFG eingereicht hat. Der Hochschulrat unterstrich die Notwendigkeit, bei den späteren Evaluierungsverfahren im Rahmen der Gewährung von Tenure in allen Fakultäten die gleichen Maßstäbe anzusetzen und deutlich zu machen, dass die Kandidatinnen und Kandidaten für einen Tenure Track den höchsten wissenschaftlichen Ansprüchen genügen müssen.

Der Kanzler informierte den Hochschulrat darüber, dass in einer von der BWFG eingesetzten Arbeitsgruppe die Entwicklung eines neuen Kennzahlensets gemeinsam ausgearbeitet wird. Der Hochschulrat bat den Kanzler, ihm das Ergebnis der der Arbeitsgruppe zur Kenntnis zu geben, um ggf. noch einmal hierzu Stellung nehmen zu können.

Der Präsident berichtete dem Hochschulrat zum Stand der Vorbereitungen der UHH hinsichtlich der Teilnahme an der 1. und 2. Förderlinie in der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder. Der Hochschulrat empfahl der BWFG und der Universität, die Rahmenbedingungen für eine mögliche Antragstellung zur zweiten Förderlinie intensiv zu diskutieren und frühzeitig eine Vereinbarung über das weitere Vorgehen zu treffen. Er bat das Präsidium, ihn in der nächsten Sitzung über den Sachstand zu informieren.

Der Hochschulrat befasste sich mit dem Beschluss des Akademischen Senats zur Änderung der Grundordnung der Universität zum Angehörigenstatus. Der Hochschulrat stimmte der Änderung des § 2 der Grundordnung nicht zu, weil aus seiner Sicht die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit verletzt werden.

Der Hochschulrat befasste sich mit der Kooperationsplattform Informatik. Er begrüßte das Vorhaben und stimmte der STEP-Änderung „Aufbau von dreizehn Informatik-Professuren“ vorbehaltlich einer nicht entgegenstehenden Beschlussfassung im Akademischen Senat und unter der Voraussetzung des Vorliegens einer Zusage der dauerhaften Strukturfinanzierung der Professuren (ergänzend zum Grundbudget der UHH) durch die BWFG zu.

In Anwesenheit des Wirtschaftsprüfers diskutierte der Hochschulrat über den Jahresabschluss 2016 der Universität Hamburg. Er nahm erfreut zur Kenntnis, dass der bestellte Wirtschaftsprüfer dem Jahresabschluss ein uneingeschränktes Testat erteilt hat und dankte allen Beteiligten.

Der Präsident informierte den Hochschulrat in einem ausführlichen Bericht über die Erarbeitung einer Gesamtstrategie der Universität und der zugrunde liegenden Teilstrategien vor dem Hintergrund der Empfehlungen des Wissenschaftsrates (MIN, GSW), der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder und der Erarbeitung eines neuen STEP. Der Hochschulrat dankte für die Erläuterungen und bat den Präsidenten, ihn kontinuierlich weiter zu informieren. Er zeigte sich beeindruckt vom bereits erreichten Stand der Ausarbeitungen und bot an, das Präsidium konkret zu unterstützen, sofern dies gewünscht wird.

Der Hochschulrat befasste sich sodann mit dem Jahresbericht des Präsidiums für das Jahr 2016. Er stellte fest, dass die Berichterstattung sich kontinuierlich in Aufbau und Inhalt positiv weiterentwickelt und nahm den Jahresbericht mit Dank zur Kenntnis.

Der Kanzler stellte die Ergebnisse und Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagements der Universität Hamburg vor, die der Hochschulrat mit großem Interesse zur Kenntnis nahm und das Präsidium bat, ihn über die weiteren Maßnahmen regelmäßig zu informieren.

Der Hochschulrat wurde von der Leiterin der Stabsstelle Universitätsjubiläum, Frau Greve, und einem Mitarbeiter der mit der Begleitung beauftragten Agentur über den Stand der Planungen für das Universitätsjubiläum 2019 unterrichtet und nahm die Ausführungen mit großem Interesse entgegen.

Die Leiterin der Personalentwicklung der UHH, Frau Dr. Schreyögg, stellte dem Hochschulrat in einer Präsentation das Konzept für die Personalentwicklung an der UHH vor. Der Hochschulrat dankte für die Darstellung der vielfältigen Maßnahmen und Programme, sowohl für das wissenschaftliche, wie auch das nichtwissenschaftliche Personal. Er würdigte ausdrücklich, dass die Universität ein eigenes ausdifferenziertes und umfassendes Angebot für die Entwicklung ihres Personals zur Verfügung stellt und bittet das Präsidium, ihn auch zu diesem Punkt regelmäßig über den weiteren Stand der Entwicklung auf dem Laufenden zu halten.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt stimmte der Hochschulrat zwei Anträgen auf die Durchführung von außerordentlichen Berufungsverfahren gemäß § 14 Abs. 6 Nr. 4 HmbHG zu.

Prof. Dr. Albrecht Wagner
Hamburg, den 2. Juni 2017